

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1929

7 (28.2.1929)

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 28. Februar

1929

Inhalt.

Bekanntmachungen:

Feier des zehnjährigen Bestehens der badischen Verfassung.
Schreiben.

Staatliche biologische Anstalt auf Helgoland.
Lehrerfortbildung.

Bekanntmachungen.

Feier des zehnjährigen Bestehens der badischen Verfassung.

An sämtliche unterstellten Behörden und Dienststellen, einschließlich der Hochschulbehörden, sowie an die Leiter und Lehrer sämtlicher Schulen.

Aus Anlaß der Feier des zehnjährigen Bestehens der badischen Verfassung sind sämtliche Dienstgebäude der meinem Dienstbereich unterstehenden Behörden, Dienststellen und Schulen am 21. März 1929 zu besetzen.

An diesem Tag sind in allen Schulen unter Teilnahme sämtlicher Lehrer und Schüler Schulfeiern abzuhalten; der Unterricht fällt aus. Den Mittelpunkt der Schulfeiern hat eine Festansprache zu bilden, welche die badische Verfassung zum Gegenstand hat. Diese Ansprache ist durch musikalische und deklamatorische Darbietungen zu umrahmen.

In den Gewerbe- und Handelsschulen und in den allgemeinen und den gewerblichen Fortbildungsschulen können die Feiern nötigenfalls auf die Festansprache beschränkt werden. In diesen Schulen werden die Feiern am 21. März für die Klassen abgehalten, die an diesem Tag Unterricht hätten. Für die übrigen Klassen werden die Schulfeiern an den vorausgehenden Tagen in der letzten Unterrichtsstunde abgehalten; nach Schluß der Feiern sind die Schüler zu entlassen. Die Feiern dieser Schulen können klassenweise durch die Klassenlehrer abgehalten werden.

Karlsruhe, den 23. Februar 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. A 3353
S. IIIg V.
B. Gen. IV

Leers

Schreiben.

An die Schulbehörden und Lehrer der Volksschulen, der Höheren Lehranstalten und der Fachschulen.

Zur Zeit werden an verschiedenen Schulen Versuche mit der sogenannten Sütterlin-Schreibweise angestellt. Ich ordne an, daß denjenigen Schülern, welche diese Schrift gelernt haben, nach einem etwaigen Übertritt in eine andere Klasse oder Schule die Beibehaltung ihrer Schreibweise gestattet wird.

Karlsruhe, den 18. Februar 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 4735

Leers

Staatliche biologische Anstalt auf Helgoland.

An der das ganze Jahr geöffneten biologischen Station auf Helgoland, die sich neben der allgemeinen Erforschung der Nordsee nach der physikalisch-chemischen, geologischen und biologischen Seite die besondere Erforschung der Biologie der nützlichen Tiere der Nordsee, vornehmlich der den Gegenstand der Seefischerei bildenden Fischarten zur Aufgabe gestellt hat, wurden für die Dozenten und Studierenden der badischen Hochschulen sowie die Lehrer der Höheren Lehranstalten und Volksschulen auch für das Jahr 1. April 1929/30 3 Arbeitsplätze belegt. Der jeweilige Inhaber hat neben der Benützung der Ausrüstung des Platzes das Recht, das zu seinen Arbeiten nötige Material kostenlos zu beziehen, an den Ausflügen und Ausfahrten der An-

staltsschiffe teilzunehmen, die Bücherei zu benutzen und das Aquarium sowie das Nordseemuseum jederzeit kostenlos zu besuchen. Die biologische Anstalt wird ihm nicht nur jede Auskunft und Anleitung bei seinen Studien erteilen, sondern auch auf Wunsch billige Unterkunft nachweisen und eine Preisermäßigung für die Fahrt mit dem Dampfer von und nach dem Festlande vermitteln. Die näheren Bedingungen über die Vergabung und Benützung der Arbeitsplätze sind in einer Ordnung festgelegt, welche von der biologischen Anstalt unmittelbar bezogen werden kann. Letztere erteilt auch Auskunft über den verbilligten Bezug von lebendem und totem Untersuchungsmaterial.

Karlsruhe, den 14. Februar 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Im Auftrag

Nr. A 2270

Dr. Weismann

Lehrerfortbildung.

Der Badische Lehrerverein veranstaltet in der Zeit vom 17. bis 20. April 1929 in Lörrach einen Heimatschulkurs für das Markgräflerland mit folgenden Vortragsthemen:

17. April 1929: 3—5³⁰: „Lehrer und Heimatschule“. „Einiges aus der Werkstätte des Heimatforschers“. J. Böser. „Eröffnung der Markgräfler

Heimatschulenausstellung und Führung durch dieselbe“.

18. April 1929: 3—6: „Überblick über die Geschichte des Markgräflerlandes“, I. Teil.

19. April 1929: 3—3³⁰: „Desgleichen“, II. Teil.

- 4—5³⁰: „Wirtschaftsgeschichte des Markgräflerlandes“. Dr. A. Flaig.

20. April 1929: 3—4³⁰: „Siedlungsgeographie des Markgräflerlandes“. Professor Dr. Hassinger.

- 4⁴⁵—5³⁰: „Flurnamen- und Gemarkungsgeschichte“. Karl Herbst.

Anmeldungen werden bis spätestens 25. März an Herrn Hauptlehrer Kiechle, Lörrach, Lulfenstr. 25, erbeten.

Lehrern und Lehrerinnen, die an den Veranstaltungen teilnehmen wollen, kann der erforderliche Urlaub durch die Kreis- und Stadtschulämter bewilligt werden, soweit Mitverletzung des Dienstes durchführbar ist oder der Nachmittagsunterricht in der Form der Kombination mit dem Vormittagsunterricht vereinigt werden kann.

Karlsruhe, den 19. Februar 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

In Vertretung

Nr. B 4472

Dr. Huber